

war früher in der heil. Geist Kirche, Grablegung Christi, schöne alte Copie nach J. Barroccio, zwei Entwürfen von Kund gemalt. Das Kirchdach ist im Jahre 1859 gänzlich erneuert und mit Schiefer gedeckt worden.

e) Die große Michaelis-Kirche in der Neustadt, am Kraienkamp. Ihr Erbauer war der berühmte Architect Conin. Die ganze Thurmhöhe beträgt 460 Fuß. Gemälde: Altarblatt: Die Auferstehung Christi, von Prof. Heinrich Tischbein in Cassel. Unten im Querfelde: das heil. Abendmahl, von demselben.

2) Nebenkirchen: Der Kirchen-Saal im Allgemeinen Krankenhause (hier befindet sich ein vorzügliches Gemälde von Overbeck, im Hospital zum heil. Geist u. im Gasthause; die Kirche des Berl. u. Armenhauses; die Kirche im Schröderkloster.

3) Die Anshar- (Ansgar-) Kapelle am Valentinskamp, auf dem Grunde der ehemaligen reformirten Kirche im Jahre 1858 von einem Vereine kirchlich gesinnter Christen erbauet und zum Herbst 1859 vollendet, ist bestimmt der umliegenden Gegend als lutherisches Gotteshaus, ferner als Sonntagschule u. zu Versammlungen, welche die Zwecke der innern u. äußern Mission fördern, zu dienen.

4) Die Kapelle der apostolischen Gemeinde in der l. Marienstr. 5, Eingang durch den Neubau.

5) In der Vorstadt St. Pauli: die St. Pauli-Kirche; der Thurm ist 1864 vollendet; in der Vorstadt St. Georg: die heil. Dreieinigkeits-Kirche; der Thurm ist 190 Fuß hoch; die Stifts-Kirche in der Stifflstr., eingeweiht am 14. Sept. 1855, erhielt ihren eigenen Prediger am 20. Juni 1862.

6) Die neue Kirche der deutsch-reformirten Gemeinde, in der Ferdinandstr.; nach dem Entwürfe des Architekten Hrn. Averdied, unter dessen Aufsicht von dem Maurermeister Hrn. Reichardt erbaut. — Die Kapelle der französisch-reformirten Gemeinde auf den hohen Bleichen. — Die von dem Architekten Hrn. J. D. Schmidt erbaute, 1838, den 11. November, eingeweihte Kirche der Mitglieder der englisch-bischöflichen Kirche auf dem Zeughausmarkt. — Die Kirche der englisch-reformirten Gemeinde auf dem Johannisbollwerk. — Die Jerusalem-Kirche in der Königsstraße, von den Architekten René u. Glüer erbaut, wurde eingeweiht am 15. Juli 1862. Prediger an derselben ist Hr. James Craig, Dr. der Theol.

7) Der katholischen Gemeinde wurde 1811 von der französischen Behörde zu ihrem Gottesdienste, der bis dahin in einem Locale des jetzigen Stadthauses gehalten worden war, die kleine Michaeliskirche angewiesen, 1824 ihr überlassen u. später neu ausgebaut. (Hier befindet sich ein 1858 aufgestelltes Altar-Gemälde, Christi Auferstehung, in Lebensgröße, von A. Buisfert in Antwerpen.)

8) 1) Die deutsch-israelitische Gemeinde besitzt drei Gotteshäuser: 1) Eine Synagoge in der Ilsen Allee. 2) Die neue Synagoge, an den Kohlhöfen gelegen u. von dieser Straße durch einen, mit Mauer u. Gitter umfaßten Vorhof getrennt. Sie ist als Ersatz für die beim großen Brande Hamburgs zerstörte Synagoge von dem Architekten Rosengarten in den Jahren 1857—59 erbaut worden. Nach Außen in einfach würdiger Weise im Backstein-Rothbau ausgeführt, erhält dieselbe durch einen Kuppelbau ihre vorzügliche monumentale Bedeutung u. Auszeichnung. Das Innere, für welches die Hauptmotive dem byzantinischen Centralbau entlehnt sind, besteht (außer einer Vorhalle, den erforderlichen Nebenräumen u. einem Versammlungs-Saal für Gemeindegewende) 1) aus dem Hauptraum von 82 Fuß im Gevierte, mit einer auf vier Pfeilern ruhenden Hauptkuppel von 42 Fuß Durchmesser mit entsprechenden Nebenkuppeln u. anderen Gewölbsformen. 2) Aus den, mit Säulen gezierten Vorraum von 30 bis 42 Fuß. Beide Räume bilden im Sommer u. an den hohen Feiertagen ein zusammenhängendes Ganzes, sind aber im Winter mittelst Gas erwärmt u. durch eine Glaswand getrennt, um den kleinen Vorraum für den Wochen-Gottesdienst abgefordert heißen zu können. Den Glanzpunkt des Innern bildet die mit Messing-Gandelabern gezeigte Anlage des Allerheiligsten mit einem, in mehreren Marmorarten ausgeführten Tabernakel, mit zweiseitigen Aufgängen von Marmorstufen. Teppichartig gemauerte Fenster unterliegen den Eindruck bei Tage beim Abend-Gottesdienste verbreitet die Gasbeleuchtung reiche Helle durch Gandelaber u. Wandarme. Der untere Raum enthält im Ganzen beinahe 600 Sitze für Männer; der obere, auf den Emporen, ca. 400 Sitze für Frauen. 3) Den neuen israelitischen Tempel, seit 1818 bestehend, seit dem 5ten Sept. 1844 in der Poolstraße. Der innere Raum des Tempels hält 78 Fuß Tiefe, 75 Fuß Breite u. 57 Fuß Höhe. Zu ebener Erde befinden sich etwa 350 Sitzplätze für Männer u. auf den Emporen etwa 290 Sitzplätze für Frauen. Vom Haupteingange führt ein breiter Gang gerade auf das Sanctuarium zu. Hinter demselben hat die Kanzel ihren Platz. Ueber dem Haupteingange, der Kanzel gegenüber, befindet sich die von dem Orgelbauer Hrn. Lüders in Altona verfertigte Orgel. Das Gebäude ist theils mit Asphalt, theils mit Schiefer gedeckt. Im Anfange des Jahres 1846 hat die Direction des neuen israelitischen Tempels eine besondere Cultus- u. Schul-Commission ins Leben gerufen. Prediger sind die Hren. Dr. R. Frankfurter u. Dr. H. Jonas. Im Tempel befindet sich eine Bibliothek. II. Die portugiesisch-israelitische Gemeinde hält ihren Gottesdienst in dem neuerbauten Gotteshause, 2. Marktstr. 6.

Kirchen-Schulhaus in der Vorstadt St. Pauli, in der Antonistr., hat einen Raum für 250 Kinder. Schullehrer: Hr. E. D. J. Wallenstein, wohnt im Schulhause.

Kley, Doctor Eduard, Stiftung. Dieselbe wurde am 10. Juni 1859, als am siebenzigsten Geburtstage des Hrn. Dr. Eduard Kley von dessen Schülern, denen sich einzelne Freunde dieses vielfach verehrten Lehrers u. Predigers angeschlossen hatten, zum Andenken an sein Wirken u. die dabei befolgte Geist-Richtung mit einem Stammcapital von Thlr. 4000 begründet. — Die Stiftung ist für alle, wohlverdiente, unversorgte Lehrer u. Lehrerinnen bestimmt. Die Statuten derselben werden auf Verlangen von Jedem der Verwaltungsmitglieder bereitwilligst verabreicht. Die Verwaltung besetzt gegenwärtig aus den Hren. Dr. E. Kley, L. Gerkenberg, Ed. Meyer, G. Luch, S. Warburg, Dr. J. Wolfson u. Frln. Theresie Warendorf.

Kranken-Cassen.

1) Kranken-Casse des Schulwissenschaftlichen Bildungs-Vereins. Vierteljährlicher Beitrag 8 R., Krankengeld pr. Woche 6 R. Vorstand: die Hren. Theod. Hofmann, Präses, J. H. E. Gabel, Rechnungsführer, J. Halben, L. E. B. Liebermann u. E. H. F. Diesel, Deputirte.

2) Kranken-Casse für vaterländischen Schulgeld für die Woche 7 R. Pr. Diesel, E. H. Siemssen u. S.

4) Kranken-Casse für den Hren. L. F. E. Kommer, E. A. Bahemann, 3. Deputirte Zulage (incl. Cassirer: Gehalt Glashüttenstr. 94, Adr.: Dam

5) Kranken-Casse des 31. Mai 1862. Sie wird gehalten. Eintrittsgeld wird nicht 3 R. Ort. Das Krankengeld besteht dieser Kranken-Casse wochmarkt 4. l. Etage, wochensst

6) Kranken-Casse. Die beidigte Makler können Mitgl. jahr noch nicht vollendet haben zu sein. Das Eintrittsgeld b. Beitrag ist 2 R. 8 S. Deputirte Dorsfenmarkt 12, G. B. Tan Rabatsen 98. Note: S. H. Aufnahme, das Krankengeld Cassirer gratis zu erhalten sind

Krankenhaus, Das a erbaut in den Jahren 1821 b. Krankenhaus. Collegium best. deputation u. 6. Präsidieren. Aufnahme der Kranken findet im ehemaligen Stadtposthause durch die Polizeibehörde verri werden Besuche bei den Kran ist die Beuchzeit jedoch nur Besuch ertheilt Erlaubnis de zu besuchen wünschig, haben si fortwährend thätig: Drei Oben Station, Hr. Dr. Knerre als der Irren-Station; außerdem für die Irren-Station. In de (Art.) nur die alterstschwachen, neuangewonnenen Irren fur von Hrn. Dr. S. Bülow 183 1848 in neuer Auflage heraus

Krankenhaus der de St. Pauli, bestimmt zunächst; Alters u. Geschlecht, dann al Bezahlung. Die Verwaltung i u. des Vice-Präses der Armei der Hren. Henry Goma u. E. L. M. Bauer, P. Simon, I mit der Aufnahme der Kranke den Händen der Hren. Docto

Krankenhaus, Kath gegründet u. wird die Ple nimmt ohne Unterschied der l der Podenkranken, der mit R für Kranke in der ersten Clas täglich 14 R., resp. wöchentlich einen vollen Tag gerechnet w. Verpflegung der Kranken erso nicht halt. Die Anmeldung ärztlichen Attestes oder beim Anstalt besorgt der Vorstand, dem Kaufmann R. S. Gille

Kranken-Institute, Stiftung der unter der groß dem Dammthorwall No. 16 i Institute, Hr. D. A. Corda, S. Schäfer, als Präses des S. Hrn. Carl Hirschfeld senr., S gegenwärtig die Damen Plin Feinenzug u. Inventar des S

Plastic Covered Document

Repaired Document
Soiled Document

Dieu 1111111111